

Erfahrung vernetzen, voneinander lernen: Gute Beispiele im Landkreis Bamberg

Dienstleistungsliste für Senioren

Viereth-Trunstadt

Adresse: Trunstadter Schloß, Schlossplatz 6, 96191 Viereth-Trunstadt

Telefon: 09503/500934

E-Mail: seniorenbuero@viereth-trunstadt.de

Träger: Gemeinde Viereth-Trunstadt

Ansprechpartner/-in:

Barbara Müllich, Behinderten- und Seniorenbeauftragte,
09503/7406, barbara.muellich@web.de

1. Kurzbeschreibung

Was steht hinter dem Namen? Welche Ideen/Ziele werden wie umgesetzt?

Eine Liste die informiert, welche Dienstleistungen bei Bedarf ins Haus kommen oder auch Betroffene abholen. Die Liste liegt überall in der Gemeinde aus und wird auch verteilt.

2. Ausgangssituation

Wie ist die Idee entstanden? Welche Beobachtungen und Bedürfnisse standen am Anfang?

Immer mehr Seniorinnen und Senioren, so wie auch Behinderte, haben Schwierigkeiten mit der Mobilität. Sie brauchen Hilfe um zum Einkaufen, zu Ärzten und anderen Dienstleistungen zu kommen.

3. Hauptinitiatoren

Wer hat sich maßgeblich für die Idee eingesetzt, wer sind die Initiatoren (Name/Funktion)?

Barbara Müllich, Behinderten- und Seniorenbeauftragte der Gemeinde

4. Umsetzung

Wenn Sie zurückschauen auf die Anfänge und den Weg danach: was war nötig, was waren Meilensteine hin zu dem, wo Sie jetzt stehen? (z.B. Konkretisierung der Idee, wichtige Mitstreiter, Zugang zu Räumlichkeiten, finanziellen und sonstigen Hilfen, Zahl der Freiwilligen etc.).

Niemanden in der Gesamtgemeinde vergessen, mit allen sprechen, erklären und überzeugen

5. Hürden

Wo lagen Schwierigkeiten/Hürden bei der Umsetzung?

Bedenken ausräumen, einen generellen Bringservice aufbauen zu wollen.

6. Erfahrungen

Welche Erfahrung können Sie weitergeben? Worauf würden Sie achten, wenn Sie Ihr Projekt noch einmal umsetzen würden?

Nicht locker lassen, Überzeugungsarbeit leisten!

7. Zeitrahmen

Wie lange hat der Prozess von Beginn der Idee gedauert? Welche wichtigen Schritte sind wann erfolgt?

Ging ziemlich schnell.

Befragung der Dienstleister, Liste erstellen, Drucken bei der Gemeinde.

8. Finanzieller Aufwand

Welche Kosten sind in der Planungs- und Umsetzungsphase entstanden, und wofür?

Welche Kosten sind weiterhin zu erwarten, und wofür?

Nur Papierkosten.

Ort, Datum: Trunstadt, 10. November 2011

gezeichnet: Barbara Müllich